J. N. 85880

Schloss Blansko in Mähren; 6ten October

Lieber Freund!

Ich danke Dir sehr für Deine so herzlichen Zeilen! Ich werde also morgen 100 fr ÖW. mittelst Postanweisung an Dich absenden und weitere 50 fr am 16ten November d. J. folgen lassen. Eingetretene Umstände machen es mir wünschenswerth, mich in diesem Augenblicke nicht ganz vom Geld zu entblößen, da ich erst am 15ten November wieder ein Quartal meiner „Dispositionen" beziehe. Dies Alles aber nur in der Annahme, daß Du nicht sofort die ganze Summe brauchst. Sollte dies jedoch der Fall sein, so bitte ich Dich mir ungescheut und ohne jeden Rückhalt zu schreiben. Unsere Freundschaft ist, wie du selbst erwähnt hast, eine wirkliche; daher wir uns beide aussprechen können, ganz wie es uns ums Herz ist! Also brauchst du die 50 fr sofort – so sollen sie auch sofort an Dich abgehen!

Es freut mich, daß das liebe Pathchen doch im Gymnasium nach Wunsch untergebracht ist und empfehle mich mit meiner Frau der Deinen aufs angelegentlichste!

Dein treuer
Saar

Nächstens erwarte ich von Dir ein paar Zeilen, worin du mir den Empfang der 100 fr anzeigst.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK

6 Oktober 1881.